

schen Militär-Regierung und später der Deutschen Kohlenbergbau-Leitung unterstellt worden.

Bei der Kokswerke-Ballestrem A.-G. für Brennstoffhandel, Berlin, gingen im Zusammenhang mit der Auflösung des Oberschlesischen Steinkohlensyndikats wesentliche Voraussetzungen für den Betrieb des Streckengeschäfts verloren. Von den Kohlenhandelsgeschäften zweiter Hand wurden 1947 drei in Berlin durch Verkauf ausgegliedert, eine Beteiligung an einem Berliner Kohlenhandelsgeschäft wurde abgestossen.

B) Erläuterungen zum Jahresabschluß 1947:

Der größte Teil der Zugänge beim Anlagevermögen entfällt wie in den Vorjahren auf die Wiederherstellung der Fabrikationseinrichtungen. Der Abgang betrifft im wesentlichen die Enteisung der Werksanlagen in Eberswalde.

Die Abschreibung auf dem Konto "Beteiligungen" ist durch Wertminderung einer größeren Beteiligung veranlaßt.

Von den Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden nom. RM 1 000 000.- Hypothekenpfandbriefe unter dem Buchwert veräußert.

Die Gesellschaft hatte am 31.12.1947 von ihr gierte Schecks in Höhe von RM 238 700.- begeben.

Auf die Fußnoten zur Bilanztafel wird hingewiesen. Das Geschäftsjahr 1947 weist einen Verlust von RM 2 404 609,68 auf, welcher sich um den Verlustvortrag aus 1946 zu RM 1 366 417,70 und 1944-1945 zu RM 12 108 422,47 auf zusammen RM 15 879 449,68 erhöht. Dieser Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

<u>Kurse:</u>	<u>Juni</u>	<u>Juli</u>	<u>Aug.</u>	<u>Sept. 1949</u>
höchster:	11,25	10	10	
niedrigster:	10	9	8,5	
letzter:	10	9,25	10	11 (19.9.)

Dividenden auf Stammaktien: 1944 - 1947 je 0 %.

Abgeschlossen am 19.9.1949.